

Elsoffer Schüler auf Platz zwei

Grundschule Feudingen in Westfeld Dritter



Ida Benner.
FOTO: KEHRLE

Westfeld. Als Ersatzlösung zum ausgefallenen Schulwettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ hat der Westdeutsche Skiverband zu einem Langlauf-Wettbewerb der Grundschulen eingeladen. Austragungsort war das Skilanglauf-Zentrum in Westfeld, wo mit Kunstschnee-Unterstützung noch gute Bedingungen herrschten – dazu passte am Austragungstag auch das Wetter mit Sonnenschein.

Sieger des Wettkampfs, der als Einzelstart in Freier Technik über einen Kilometer ausgetragen wurde, war die Grundschule Bödefeld. Die jeweils zwei besten Jungen und Mädchen der Schmalenberger brachten es in der Addition auf eine Zeit von 16:29 Minuten. Damit lagen sie exakt eine Minute vor der Grundschule „Unterm Heiligenberg“ aus Elsoff mit Ida Benner (im Foto).

Dritter im Vergleich der sechs Schulen, an dem auch Teams aus Saalhausen und Heinsberg (Kreis Olpe) teilnahmen, war die Grundschule Feudingen, für die Frida Müller, Hanna Beschoner, Mia Abrams, Max Dietrich, Lukas Klein, Marie Kloft, Philipp Beschoner, Lasse Hoffmann und Judith Rothenpieler starteten. Auf Rang vier kam das zweite Team der Grundschule Elsoff, Fünfter wurde das Team „Im Odeborntal“ aus Wemlighausen.

Diverse Technikstationen

Die Strecke in Westfeld enthielt verschiedene Technikstationen, an denen die Schüler beispielsweise Slalom laufen, rückwärts laufen, Bodenwellen meistern oder durch Schlupfzonen fahren mussten. Wenn Kampfrichter die Ausführung bemängelten, mussten die Schüler „nachsitzen“, also die jeweilige Prüfung noch einmal absolvieren. *khm*

DER ÜBERBLICK

Leichtathletik

Westfälische Hallenmeisterschaften der U16 in Paderborn

Männliche Jugend U16

M15 - 60 m: ... 8. Dennis Klaus (LAG Siegen) 7,81 sek. (Vorlauf/7,74 sek.) – **60 m Hürden:** ... 3. Dennis Klaus 8,80 sek. (Vorlauf/9,06 sek.) – **Hochsprung:** ... 4. Elias Connor Dickel (LG Wittgenstein) 1,76 m – **Weitsprung:** ... 5. Elias Connor Dickel 5,71 m; 6. Dennis Klaus 5,56 m – **Kugelstoß:** 1. Elias Connor Dickel 14,02 m.

M14 - 60 m: ... 2. Klemens Weyandt (TV Jahn Siegen) 7,97 sek. (Vorlauf/8,02 sek.) – **Weitsprung:** ... 3. Klemens Weyandt 5,10 m – **Kugelstoß:** ... 6. Klemens Weyandt 10,32 m.

Weibliche Jugend U16

W15 - 60 m: ... 6. Katharina Spenner (TV Jahn Siegen) 8,08 sek. (Vorlauf/8,13 sek.) – **60 m Hürden:** ... Vorlauf/Mia Marie Kroes (LGK) 10,16 sek. – **Kugelstoß:** ... 3. Amelie Schmidt (LG Wittgenstein) 10,20 m.

W14 - 60 m Hürden: ... 13. Neele Marie Sting (CLV Siegerland) 10,24 sek. (Vorlauf/10,18 sek.); ... Vorlauf: Lorena Meiser (LGK) 10,37 sek.; Finja Lorschach (LAG Siegen) 10,48 sek. – **Hochsprung:** ... 4. Lara Hochdörffer 1,52 m; 5. Marie Homrighausen 1,52 m (beide LG Wittgenstein); ... 7. Finja Jost (CLV Siegerland) 1,48 m – **Kugelstoß:** 1. Lara Hochdörffer 10,27 m; ... 6. Franziska Walle (LG Wittgenstein) 9,40 m.

SERVICE

So erreichen Sie die Sportredaktion in Wittgenstein
Florian Runte ☎ 02751/9244-21
E-Mail: wittgenstein-sport@wp.de

Mit Kugel läuft es für die LGW rund

Bei den Westfälischen Hallenmeisterschaften der U16 holen sich Lara Hochdörffer und Elias Connor Dickel je einen Titel. Marie Homrighausen stößt in neue Höhen vor

Von Florian Runte und
Karl-Heinz-Messerschmidt

Paderborn. Das war ein starker Tag für die LG Wittgenstein: Mit zwei Titeln überzeugten zwei junge Athleten am Sonntag bei den Westfälischen U16-Hallenmeisterschaften, die alljährlich in der Sporthalle des Ahorn-Sportparks in Paderborn stattfinden. Elias Connor Dickel (M15) beherrschte seine sieben Konkurrenten im Kugelstoß von Anfang an. Mit 13,28 m legte er vor und beendete den Wettkampf mit der Siegerweite von 14,02 m mit dem 4 kg schweren Sportgerät – 1,12 m weiter als der Vizemeister Maximilian Soicke (TSV Hagen 1860). Außerdem überzeugte er als Vierter mit guten 1,76 m im Hochsprung und wurde darüber hinaus Fünfter im Weitsprung mit 5,71 m.

Enger war's für W14-Athletin Lara Hochdörffer, ebenfalls im Kugelstoß, doch 10,27 m im letzten Versuch reichten ebenfalls für das begehrte „Westfalenpferdchen“ vor Lena Guillaume (Münster/10,12 m). Sechste in diesem Wettkampf wurde mit 9,40 m ihre Vereinskameradin Franziska Walle. Auch W15-Athletin Amelie Schmidt aus Bad Berleburg startete im Kugelstoß, wurde mit 10,20 m Dritte.

Lernen vom Landestrainer

Zwei Titel also für die LGW – beide mit der Eisenkugel. Ebenfalls im Kugelstoß bei überregionalen Meisterschaften erfolgreich waren kürzlich Malin Böhl und Lea Emelie Dickel mit Platz 3 und 5 bei den NRW-Meisterschaften der U18. Während die eine (Dickel) in Sachen Statur hervorragende Voraussetzungen für den Stoß mitbringt, ist die andere (Böhl) eher ein Leichtgewicht – allein am Zufall kann es also nicht liegen. Doch was macht die Wittgensteiner in dieser Disziplin so stark?

Zum Erfolg trägt bei, dass sie vergleichsweise gut auch im



Lea Emelie Dickel ist eine von vielen Athletinnen der LG Wittgenstein, die im Kugelstoß ihre erfolgreichste Disziplin haben. Hier ist sie bei den Westfälischen Hallenmeisterschaften der U18 in Dortmund zu sehen. FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

Winter trainierbar ist. In Wittgenstein zwar ohne Ring, doch Matten auf dem Hallenboden tun es ja auch. „Wir haben es in der Halle des Gymnasiums verstärkt trainiert“, verrät Katja Böhl, die als Trainer-Quereinsteigerin bereits einiges vom früheren LGW-Coach Andreas Bernshausen gelernt hat, in den vergangenen Monaten ihr Wissen im Bereich Wurf aber noch einmal erweitert hat.

Einmal wöchentlich bringt sie ihre Tochter Malin, die nun dem Landeskader Wurf angehört, zum Training unter Landestrainer Uwe Schmidt. Katja Böhl: „Da nehme ich natürlich auch was mit. Nicht nur für das Techniktrain-

Blick ins Siegerland

■ Schwach wie lange nicht prä-sentiertere sich in Paderborn die **LG Kindelsberg Kreuztal**. Sie stellte nur zwei Starterinnen, beide schieden im Vorlauf aus.

■ Erfolgreichster Siegerländer war **Klemens Weyand** (TV Jahn Siegen). Er wurde Vizemeister der M14 über 60 m in 7,97 sek. und Dritter im Weitsprung (5,10 m).

ning, sondern auch zu turnerischen Übungen, zum Krafttraining oder zu den Zubringerdisziplinen. Es ist ja nicht so, dass stundenlang das gleiche gemacht wird.“ Apropos Krafttraining: Damit beginnt die LGW bei den 14-Jährigen, allerdings meist ohne Gewicht. Nur für M15-Sieger Elias Connor Dickel sieht es anders aus. „Bei den Jungs steigert sich das Gewicht mit jeder Altersklasse bis auf 7,26 Kilogramm. Da muss schon etwas mehr bewegt werden.“ Neben Böhl bringen auch die anderen Trainer der LG

Wittgenstein im Kugelstoß viel Kompetenz mit. „Bernd Walter vermittelt das gut, er hat ein Händchen dafür“, sagt Michael Boer aus dem LGW-Vorstand. Und Ricarda Wied-Bernshausen, Trainerin in Bad Laasphe, kennt sich mit allem, was geworfen werden kann, als erfolgreiche Altersklassen-Sportlerin sowieso besonders gut aus.

In Paderborn zeigten die Wittgensteiner, dass sie auch andere Disziplinen beherrschen – etwa den Hochsprung. In der W14 mischten gleich zwei Mädchen in den neuen, schwarz-weißen LGW-Trikots im Finale mit. Mit jeweils 1,52 Metern wurden Lara Hochdörffer und Marie Homrighausen, die ihre Meldeleistung bzw. ihre persönliche Bestmarke gleich um satte sechs Zentimeter übertraf, starke Vierte und Fünfte.



Das U16-Team der LG Wittgenstein bei den „Westfälischen“ in Paderborn (v.l.): Franziska Walle, Marie Homrighausen, Elias Connor Dickel, Amelie Schmidt und Lara Hochdörffer. FOTO: VEREIN

TSV Aue-Wingeshausen gewinnt den Bezirkspokal in Hamm

4:3 im Finale gegen den TTC Wanne-Eickel. Alfred Gleißner und Dirk Koch behalten in der entscheidenden Phase die Nerven

Hamm. Toller Erfolg für den TSV Aue-Wingeshausen: In Hamm-Bönen gewann das Tischtennis-Team des Vereins am Samstag unerwartet, aber absolut verdient den Bezirkspokal. Nach dem Gewinn des Kreispokals, mit dem sich der TSV für den Bezirkspokal qualifiziert hatte, sowie der Meisterschaft in der Kreisliga war es der dritte Titel binnen eines Monats für Aue-Wingeshausen. Teilnehmer beim Bezirkspokal waren zudem der TV Sundwig, der TuS Bierbaum, die TTF Bönen, der TuS Medebach und der TTC SF Wanne-Eickel.

Im Viertelfinale gegen den TV Sundwig siegte der TSV Aue-Wingeshausen klar mit 4:1. Gegen den ehemaligen Bundessieger aus He-

mer war der TSV klar überlegen. Letztlich errangen Christoph und Dirk Koch mit einem Doppel sowie drei Einzelpunkten den Sieg.



Dr. Andreas Sackmann (im Hemd) überreicht den Bezirkspokal an (v.l.) Alfred Gleißner, Christoph Koch und Dirk Koch vom TSV Aue-Wingeshausen. FOTO: VEREIN

Im anschließenden Halbfinale behielt der TSV Aue-Wingeshausen gegen das Nachwuchsteam der TTF Bönen mit 4:0 die Oberhand. In

einem in allen Belangen überlegenen Spiel gegen das in der NRW-Liga spielende Jugendteam vom gastgebenden TTC Bönen kam das „Wingeshäuser System“ zur Geltung. Christoph Koch, Dirk Koch und Alfred Gleißner legten mit dem drei Einzelsiegen den Grundstein. Auch das abschließende Doppel wurde souverän gewonnen. Damit wurde das Finale gegen Wanne-Eickel erreicht, das in seinem Halbfinale den starken TuS Bierbaum mit 4:0 aus der Halle verabschiedete.

Das mit Spannung erwartete Finale gewann der TSV Aue-Wingeshausen dann letztendlich sensationell mit 4:3 gegen den TTC Sportfreunde Wanne-Eickel, den Pokalsieger aus dem Kreis Bochum. Bis zum 2:2 war

84 Meter und Platz sechs für Pascal Horn

Kombinierer ist Neunter der Gesamtwertung

Oberstdorf. Pascal Horn vom SC Rückershausen hat beim Deutschlandpokal der Nordischen Kombinierer in Oberstdorf Platz 6 in der Altersklasse der Jugend 16 belegt. Damit war er bei der Siegerehrung dabei statt nur Zuschauer.

Auf der zweitgrößten Schattenbergschanze (K95), die sich den Auslauf mit der bekannten Vierschanzentournee-Schanze teilt, schaffte es der Rückershäuser im Sprunglauf auf eine Weite von 84,0 Metern, womit er im Allgäu von Position sechs aus in die Langlaufloipe ging.

Dort waren zehn Kilometer zu absolvieren – kein Vergnügen angesichts eines Kurses mit schwierigen Steigungen und tiefem Schnee. Im Langlauf schaffte Horn in 34:07 Minuten zwar „nur“ die achtbeste Zeit, um den sechsten Platz zu verteidigen reichte es aber locker. 3:32 Minuten betrug am Ende sein Rückstand zu Sieger Pepe Schula (SSV Geyer), 1:30 Minuten sein Vorsprung auf die zweite Hälfte des Feldes. In der Gesamtwertung ist Horn Neunter.

„Beim Springen ist Pascal auf einem sehr guten Weg, vor allem wenn man bedenkt, dass wir es nur eingeschränkt trainieren konnten. Im Laufen war es O.K.“, ordnete Jens Gneckow, Landestrainer in der Nordischen Kombination, das Resultat als positiv ein: „Die zehn Kilometer sind als Laufstrecke schon recht happig, da muss Pascal im Sommer höhere Trainingsumfänge realisieren, um weiter vorn mitzuhalten.“

Orientierung kann Horns Trainingspartner Lenard Kersting (SK Winterberg) liefern, der eine Altersklasse höher der stärkste Läufer ist und Zweiter in Oberstdorf wurde – damit verpasste er den Gesamtsieg in der J17 nur hauchdünn. *fr*



Pokal für den sechsten Platz: Pascal Horn vom SC Rückershausen. FOTO: VEREIN